



Es war die zweite Runde der Zusammenarbeit. Und hoffentlich nicht die letzte. ■ Foto: M.

Zu dritt einsame Spitze

SUM-Orchester, Sängerkranz-Females und Showband-Helmut gemeinsam

MÜHLHEIM ■ Die Willy-Brandt-Halle kann vieles sein. Besonders gerne Konzertsaal für Anlässe, die Menschenmassen locken. Wie der zweite gemeinsame Auftritt des SUM-Blasorchesters, der Dietesheimer Sängerkranz-Females und dem „Sandy Showband“-Sänger Helmut Wehe.

Mit ihrem Mottokonzert erinnerten die SUM-Musiker um Sven Greifenstein nicht alleine instrumental an die Werke großer Namen von Lionel Richie und Cindy Lauper über Michael Bublé, Charles Aznavour und Abba bis zu Udo Jürgens, Max Raabe und Reinhard Fendrich. Die Stimmen zu den Hits stammten

von den „Females“ und von Wehe. Der Lampratheringer singt nicht nur in der Showband. Er tourt auch als Solist durch Europa, kam - fast schon „einmal um die ganze Welt“. Das Erkennungslied von Karel Gott interpretierte er nah am Original, samt Akzent. Das Talent, das selbst sechs Instrumente beherrscht, klang auch wie Lionel Richie mit dessen Hit „All Night Long“. Sogar den Bublé kann er.

Die „Females“ glänzten mit starken und mitreißenden Stimmen mit der „Proud Mary“, mit Werken von Cindy Lauper und aus der Filmkomödie „Warum ... bringen

wir den Chef nicht um“. Selbst in der Rolle des Max Raabe gefielen die Damen, Leiterin Stefanie Sattler begeistert solistisch mit einem Song von Aretha Franklin.

Ganz großes Kino gelang den Gruppen mit der Sinatra-Hymne „My Way“ von Wehe und Presleys Liebeserklärung „Always On My Mind“. Das hohe Niveau unterstützte die professionelle Bürgerhaus-Technik mit Martin Deiß und dem Thomas Gottschalk der SUM, Thilo Schäfer. Er verstand es, das Publikum im voll besetzten Saal ganz locker mit prägnanten Informationen über Künstler und Melodien zu unterhalten. ■ M.